

... mit einem kuriosen Einsatzbericht von Anfang 2014

Am Sonntagabend, des 5. Jänner 2014 um 19:06 Uhr bekam die Bergrettung Mittersill inklusive der gehobenen Meldestelle Bramberg folgenden Einsatzbefehl: 2 Personen im Bereich Peilbergalm/Mühlbachtal abgänglich. Nach einer ersten Lagebesprechung, in welcher sich herausstellte dass ein 29-jähriger Ungar gemeldet hat, dass sein Freund im Bereich des Skigebietes Resterhöhe/Kitzbühel, Peilbergalm, abgestürzt sei, machten sich insgesamt 25 Mann aufgeteilt in 2 Suchtrupps in Richtung Mühlbachtal auf den Weg. Der erste Trupp wählte den Zustieg über den Plattalmweg und der zweite Trupp wählte die Variante über den Gasthof Bergkristall.



Bereits um 20:15 Uhr konnte der erste Suchtrupp, dank Fußspuren im Schnee den unverletzt gebliebenen aber unterkühlten Anrufer im Gebiet der Peilbergalm finden und dementsprechend versorgen. Er hatte seit Stunden keinen Kontakt mehr zu seinem Kameraden und konnte nur die grobe Richtung bzw. den Graben aus dem er gekommen war angeben.

Sofort wurden die Schi gegen Steigeisen + Seil getauscht und gesichert den steilen, mit Schadholz gefüllten, Graben einsatzmäßig hinauf gearbeitet. Die Montage von Seilgeländern bzw. das Anlegen von Abseilstrecken war hier notwendig um zu jedem Zeitpunkt die Sicherheit der Suchmannschaft bzw. auch den Abtransport zu gewährleisten.

Um 20:45 Uhr konnte dann die 2. Person soweit unverletzt aber ebenfalls entkräftet und unterkühlt gefunden werden. Mit Unterstützung der gesamten Mannschaft wurde der gesicherte Rückweg angetreten. Beide wurden dem Roten Kreuz übergeben und ins Tal gefahren.

Im Zuge der Abrechnung des Einsatzes stellte sich heraus, dass die Beiden falsche Personalien bekannt gegeben haben und somit der Einsatz der Bergrettung bis zum heutigen Tage nicht abgerechnet werden konnte. Die Dankbarkeit für die Rettung aus einer sehr misslichen bzw. auch lebensgefährlichen Situation hat nur kurz angehalten!

Zusatzinfo aus dem Polizeibericht: Die beiden Wintersportler gaben an, dass sie aufgrund einer irreführenden Beschilderung von der Piste abgekommen seien. Einer der beiden kam zu Sturz und verlor einen Ski, welcher talwärts in den Wald abrutschte. Bei der Bergung des Skis seien sie jedoch, anstatt aufzusteigen, weiter in dem steilen Graben talabwärts gegangen. Der Verunglückte sei schließlich im Graben abgerutscht und konnte sich in der Dunkelheit nicht mehr selbst befreien.

